

# Der Freie Schwarzwälder

## Wildbader Anzeiger und Tageblatt

mit Erzähler vom Schwarzwald.



Ersteinst  
an allen Verlagen.  
Abonnement  
in der Stadt Wildbad Nr. 135  
monat. 45 R.  
Bei allen unfr. Postanstalten  
und Briefen im Orts- u. Kreis-  
bezirk monatlich 1.35.  
auswärts 2.00. Postamt  
Wildbad Nr. 135.  
Telefon Nr. 21.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.  
Veröffentlichungsblatt  
des Maj. Forstämter Wildbad, Molfarn,  
Enzklippe u.  
während der Saison mit  
amtl. Fremdenliste.

Inserate um 6 Pfg.  
Anzeige um 10 Pfg. die Zeile  
wöchentlich.  
Kleinanzeigen 5 Pfg. die  
Zeile.  
Bei Wiederholungen unter  
Rückst.  
Telegraphen-Nr. 135.  
Schwarzwälder Wildbad.

Nr. 205 Montag, den 2. September 1912. 28. Jahrgang

**Amtl. Fremdenliste.**  
Verzeichnis der am 29. Aug.  
angemeldeten Fremden:  
**In den Gasthöfen:**  
**Gasth. zur Eisenbahn.**  
Schlach, Hr. Otto mit Frau Gem. Oberdürkheim  
**Hotel Klumpp.**  
Langer, Hr. Felix A. mit Frau Gem. und 1 Kinder und Bed. Berlin  
Werner, Hr. S. Cöln a. Rh.  
**Hotel gold. Löwen.**  
Korner, Hr. F. M. mit Frau Gem. Bremen  
Korn, Hr. A. Lützenfeld  
Körner, Hr. J. "  
**Hotel zum gold. Ochsen.**  
Schäfer, Hr. Bernh., Rfm. mit Frau Gem. [Boizenburg Meckl.]  
**Hotel Post.**  
Beder, Hr. Geh. Baurat Oberhausen  
Belger, Hr. Senator Harburg a. E.  
Reichert, Hr. Amtsrichter "  
**Hotel Russischer Hof.**  
Fischer, Hr. Richard, Tonkünstler Hamburg  
Fischer-Sibbe, Hr. Marie "  
**Hotel Stolzenfeld.**  
Bierhoff, Hr. Dr. Herm., Chemiker Mannheim-Waldhof  
Bierhoff, Frau Fr. und Bed. "  
**Kgl. Bad-Hotel.**  
de Sandauer, Frau Louise Paris  
**Hotel Belle vue.**  
Geri, Hr. E. Rom  
**Hotel Klumpp.**  
Oberländer, Hr. Dr. Ernst, Rechtsanwalt m. Frau Gem. Elberfeld  
Schmidt, Frau Luise, Staatsanwältin Berlin  
Wegscheider, Hr. Paul, Professor, Mitgl. d. Akad. d. Künste und d. Senat Berlin  
König, Hr. J. Hamburg  
König, Hr. Hamburg  
**Hotel Maisch.**  
Müller, Frau Anna, Privatier Ecbach  
Müller, Hr. Albert, Notariatspraktikant Ravensburg  
Müller, Hr. Emma Eßlingen  
**Hotel Russischer Hof.**  
von Minckwitz, Hr. Regierungsrat Coblenz  
Koch, Hr. S., Rfm. Straßburg  
Koch, Hr. A. Aachen  
**Zommerberg-Hotel.**  
Koch, Hr. S. mit Frau Gem. London  
Koch, Frau Agnes Charlottenburg  
Wagmann, Hr. Dr. Professor, Geh. Hofrat  
Direktor d. Univ. Augenklinik Heidelberg  
**Hotel Stolzenfeld.**  
Schittenhelm, Hr. Friedr., Rektor Badnang  
**In den Privatwohnungen:**  
Chr. Vott, Hauptstr. 89.  
Vott, Hr. Rfm. Edenkoben  
**Villa Christine.**  
Ganzel, Hr. Dr. R., Arzt Berlin  
**Villa Erika.**  
Gappert, Hr. Emil, Lehrer mit Frau Gem. Ludwigshafen  
**Villa Franziska. E. Maisch.**  
Kleinberg, Hr. Fabrikant Lützenfeld  
Klein, Hr. E. Effen  
**Elisabeth Fuchs We.**  
Göbel, Hr. Karl Jüdlingen  
**Haus Gütler.**  
Müller, Hr. Marie Freudenstadt  
**Raquette Herzog.**  
Müller, Hr. J. Stuttgart  
**Villa Jungborn.**  
König, Hr. A., Geh. Regierungsrat, Univer-  
sitätsprofessor Berlin  
**Villa Rheingold.**  
König, Hr. D. mit Frau Gem. Frankfurt a. M.  
**Villa Trippner.**  
König, Hr. J. Stuttgart

**Karl Weber.**  
Wieland, Hr. Karl, Ingenieur Mannheim  
**Rob. Beck, Fleischverm.**  
Strohacker, Hr. Lina Frankfurt a. M.  
Andresen, Hr. Ober-Postsekretär  
Cutin b. Hamburg  
**Villa Bristol.**  
Wunderlich, Hr. Eva Berlin  
Wunderlich, Frau Berlin  
Wunderlich, Hr. Frieda Berlin  
**Villa Christine.**  
Päßler, Hr. Dr. Agrilkulturchemiker  
Mienthen Westpr.  
**Villa Elisabeth, vorm. Hausmann.**  
Feing, Hr. Karl Karlsruhe  
**Villa Franziska. E. Maisch.**  
Grundler, Hr. Otto, Finanzsekretär mit Frau Gem. Reutlingen  
Schneider, Hr. E., Fabrikant mit Frau Gem. Worms a. Rh.  
Schott, Hr. D., Rentier mit Frau Gem. Berlin  
**Villa Göthe.**  
Oppenheimer, Hr. L., Fabrikant Dingolsheim  
**Villa Gutdub.**  
Wolff, Hr. Frida Berlin  
**Villa Maisch.**  
Adler, Hr. Bernhard, Rfm. mit Frau Gem. Rappenaun  
**Haus Honold.**  
Goldberg, Hr. Frieda, stud. rer. nat. mit 2 Schwestern Karlsruhe  
**Villa Johanna.**  
Rub, Charlotte Mannheim  
**Villa Jungborn.**  
Stulte, Hr. Dr. Friz, Oberlehrer  
Kamen b. Dortmund  
**Villa Pauline.**  
Geisinger, Hr. Matth., Dekan  
Weissenau O. A. Ravensburg  
**Villa Trippner.**  
von Grant, Freifrl. Olga Ohmannsfecht  
**Wilh. Weber, Badiener.**  
Glück, Hr. Louis, Metzgermstr. Dehringen  
Forstwart Wengert.  
Schneider, Frau Karoline Juffenhausen  
Postsekretär Handel.  
Heinrich, Hr. Louis, Bierbrauereibesitzer  
Luffenau b. Lützenfeld  
**Albert Beckel, Schreiner.**  
Wolf, Frau Wilhelmine Karlsruhe  
Postinspektor Herrmann.  
Juchheit, Hr. Olga Rinzelsau  
Schwabel, Hr. Gustav, Rfm. Barel i. Old.  
**Karl Holz, Gärtner.**  
Ohwald, Hr. Adolf, Schuhmann Ulm  
**Villa Rieche.**  
Geiger, Hr. Ludwig, Rfm. Mähldorf Oberbay.  
**Haus Krauß.**  
Möhler, Hr. Paul, Rentier Rostock i. Meckl.  
**Reinh. Kuhn, Rennbachstr. 156.**  
Keny, Hr. Geheimer Justizrat Magdeburg  
**Villa Ladner.**  
Quarg, Hr. Louis, Rentier mit Frau Gem. Charlottenburg  
Postfonditor Lindenberger.  
Schubach, Hr. Gutsbesitzer Klein-Niedesheim  
Schubach, Hr. J. "  
Steinle, Hr. Jos., mit Frau Gem. "  
Murphybore Illinois U. S. A.  
Steinle, Hr. J. "  
Steinle, Hr. J. "  
Weber, Hr. Christ., Privatier Pforzheim  
**Villa Mathilde.**  
Bernicke, Frau Dr. mit Hr. Schwägerin Berlin  
**M. Mayer We. Hauptstr. 85.**  
Werkert, Hr. C. Cannstatt  
**Villa Pauline.**  
Wehrle, Frau C., Privatier Freiburg  
**Fr. Schulmeister, König-Karlstr. 69.**  
Weil, Hr. Heinrich, Kais. Techn. Eisenbahn-  
Obersekretär mit Frau Gem. und 2. Straßburg

**Villa Treiber.**  
Spannuth, Hr. Regierungs-Assessor  
Braunschweig  
Zincanzer, Hr. Geh. Oberbaurat u. Vortrag.  
Rat i. Minist. d. öffentl. Arb. Berlin-Wilmersdorf  
Berthelmer, Hr. Karl, Fabrikant Düsseldorf  
**W. Treiber-Eugmann.**  
Krauß, Frau W. Frankenthal  
Gut, Hr. "  
**Villa Viktoria.**  
Kühlbrandt, Hr. A., Rechtsanwalt mit Frau Gem. Riga Rußl.  
Kühler, Hr. Privatier Marktgrünungen  
**Villa Weizsäcker.**  
Fischer, Frau Emil Zürich  
**Villa Wilhelma.**  
Heuer, Hr. R., Beamter Hamburg  
Kapff, Hr. Georg, Rfm. Stuttgart  
**Krankenheim.**  
Held, Wilhelm Baiereck  
Widenmayer, Gottlob Großschachsenheim  
Rettenmaier, Josef Güttingen  
Schäfer, Gustav Kirchheim u. L.  
Schmid, Anton Säßlingen  
Kühler, Georg Stuttgart  
Schmid, Johannes Stuttgart  
Lang, Julius Ulm  
Gries, Georg Feuerbach  
Zuchschwerdt, Karl Oberriezingen  
Friedrich, Gottlob Kirchheim a. N.  
Pfiz, Ernst Scharnhausen  
Kraiber, Andreas Hau a. W.  
Geiger, Julius Stuttgart  
Gapp, Josef Daisingen  
Knopf, Marianne Biberach  
Waldmann, Isabella Schramberg  
Perotta, Pietro Feuerbach  
Kiehl, Josef Leupheim  
Köhler, Jakob Adelberg  
Rieger, Franz Kuchen  
Maier, Gottlieb Wolfshlugen  
Schuch, Friedrich Stuttgart  
Kunberger, Josef Stammheim  
Hohl, Wilhelm Stuttgart  
Gerlach, Jakob Sindelfingen  
Mayer, Wilhelm Haslach  
Mehner, Franz Stuttgart  
Leibinger, Xaver Mähldorf  
Gählich, Hermann Oberbay.  
Maier, Albert Botnang  
Kau, Kaspar Weikersheim  
Blesing, August Herbrechtingen  
Edberger, Karl Untertürkheim  
Jäger, Jakob Ravensburg  
Horn, Christof Rappishausen  
Göh, David Volheim  
Wogler, Karl Lindorf  
Desterle, Karl Tuttlingen  
Sachsenmaier, Karl Oberndorf  
Burkhardt, Georg Aalen  
Schöntaler, Friedrich Göppingen  
Stieger, Gottlieb Conweiler  
Botnang  
**Villa Bähler.**  
zur Nieden, Hr. Elisabeth, Lehrerin Bielefeld  
**Chr. Vott, Hauptstr. 89.**  
Bayerlein, Frau Ansbach  
Braun, Hr. Ludwig, Oberprimaner Düsseldorf  
Stamm, Helmut "  
**Villa De Ponte.**  
Hengerer, Frau Baurat mit S. Stuttgart  
Reich, Hr. Herm., stud. geol. Marburg Hess  
**Karl Döberner, Jagdführer.**  
Wiesner, Hr. Heinrich, Schmiedemeister Rärenberg  
**Robert Funt We. Hauptstr.**  
Wieland, Hr. Albert, Bauwerksmstr. Ulm  
**Pension Villa Großmann.**  
Kastner, Hr. Karl, Rfm. Schweinfurt a. M.  
**Villa Gutdub.**  
Rub, Hr. Anna, Lehrerin Mannheim  
Witwe Hammer, Hauptstr. 137. Karlsruhe  
Schub, Frau R. "  
**Luise Heinrich We.**  
Engel, Hr. Bismarckmeister Pödenheim b. Schwesingen

**Badmeister Feld.**  
Mühlberger, Hr. Ludwig, Hauptlehrer mit Frau Gem. Fischbach Pfalz  
Zimmer, Frau Emilie, Lehrersw. "  
**Villa Hohenstaufen.**  
Kohler, Hr. Rfm. Freiburg  
**Otto Höhn.**  
Gach, Hr. August, Rfm. Oggersheim Pfalz  
Kaufmann Kappelmann.  
Lehner, Hr. Ludwig, Ingenieur mit Frau Gem. und 2. Frankfurt a. M.  
**Gottlob Pfeiffer.**  
Rosenfeld, Hr. Gustav, Rfm. Mannheim  
**Villa Fritz Rath.**  
Weichert, Hr. Otto, Rfm. mit Frau Gem. Kinder und Kinderfrl. Worms a. Rh.  
**Villa Karl Rath.**  
Weinschel, Hr. R., Fabrikant Stuttgart  
Lager, Hr. Professor Kirchheim u. L.  
Forstwart Ranleder.  
Schwarz, Frau Ernestine Hannover  
**Luise Saur.**  
Moll, Hr. Fanny Uttenweiler  
**Karl Schill We.**  
Gros, Hr. Ferd., Privatier Cannstatt  
**Villa Viktoria.**  
Müller, Hr. Fabrikant mit S. Ulm  
Bisingen Hohenzollern  
**Theodor Volz.**  
Vogl, Hr. Georg Ludwigsburg  
**Erholungsheim.**  
Benz, Frau Rosine Affalterbach  
Siegel, Hr. Emilie Juffenhausen  
Reber, Hr. Albert "  
Der am 28. August angemeld. Fremden.  
**In den Gasthöfen:**  
**Gasth. zum gold. Adler.**  
Hörnlen, Hr. Schultheiß Forzheim  
**Gasth. zum Auler.**  
Schwarz, Hr. Greichen Meß  
Schwarz, Hr. Karl Meß  
**Pension Belvedere.**  
Biberfeld, Hr. Karl, Schriftsteller Breslau  
Claus, Frau Dr. med. Pforzheim  
Hensel, Frau Baurat Hildesheim  
**Hotel Kühler Brunnen.**  
Bezner, Frau Th. mit Kind Köln a. Rh.  
Kutschera, Hr. Karl, Autitor mit Frau Wien  
**Hotel Concordia.**  
Twele, Frau A. Stadtdendordf Braunsch.  
Georg Rath.  
**Pension Villa Hausmann.**  
von Thudicum, Hr. Friedrich, Professor  
Lützenfeld  
Knauf, Frau Marina, Sanitätsratsgattin m. Sohn Stuttgart  
Soltermann, Hr. J. J. Dresden  
Löwenstein, Hr. Elze Berlin  
**Hotel Klumpp.**  
Goldmann, Hr. Manfred Bamberg  
**Hotel gold. Löwen.**  
Weigel, Hr. Hugo, Rfm. Stuttgart  
Bähler, Hr. Otto, Rfm. "  
Stöpel, Hr. Otto, Ingenieur Heidelberg  
**Hotel Palmengarten.**  
Neuberger, Hr. J. Semfeld  
Zimmermann, Frau A. Ulm  
Benz, Hr. mit Frau Gem. Ulm  
Häfner, Frau mit Hr. L. Stuttgart  
Müller, Hr. G. "  
Römisch, Hr. M. "  
Dreszger, Hr. "  
Lönach  
**Hotel Post.**  
Plate, Hr. G., Rfm. Bremen  
**Hotel gold. Hof.**  
Penninger, Hr. Ernst, Dipl.-Ingenieur Stuttgart  
**Zommerberg-Hotel.**  
von Hammerstein, Freiherr mit Frau Gem. Sandow Neumark  
Gans, Hr. Leo, Rfm. Berlin  
Kienlin, Hr. Emil, Fabrikant mit Fam. Eßlingen  
Schäfer, Hr. W. Lahr i. W.  
Silbermann, Hr. J. Bamberg





Deutsches Reich.

Der Amtsrichter von Rybnik.

Vor dem Landgericht in Ratibor hat sich in den letzten Tagen ein Prozeß abgepielt, der das in Preußen beliebte System der politischen Bevormundung der Referendare in einem neuen Fall bloßgelegt hat.

In der Urteilsbegründung wird erklärt, daß die Behauptung des Angeklagten, der Hauptmann Kammerer sei ein bössartiger Geisteschwacher, durch die Aussagen der Sachverständigen und das Verhalten des Hauptmanns Kammerer bei den Kontrollversammlungen als objektiv wahr bewiesen erscheine.

Berlin, 29. Aug. Der Kultusminister hat angeordnet, daß der Sedantag in Zukunft als Schulfesttag für ganz Preußen zu gelten habe.

München, 31. August. Der Prinzregent hat den Reichskanzler v. Bethmann Hollweg eingeladen, auf der Rückreise nach Schloß Linderhof zu kommen und einige Zeit der Hochwildjagd obzuliegen.

Magdeburg, 30. Aug. Der Magistrat hat beschlossen, auf dem 7. preussischen Städte-Tag den Antrag zu stellen, den Bundesrat zu ersuchen, die Grenzen des Reichs für die Einfuhr von Fleisch und lebendem Schlachtvieh aus dem Auslande unter Aufhebung oder Ermäßigung der darauf ruhenden Einfuhrzölle unter Wahrung der vom veterinärpolitischen Standpunkt aus gebotenen Vorsichtsmaßnahmen zu öffnen.

Düsseldorf, 31. Aug. Die hiesige Kriminalpolizei verhaftete einen fünfzehnjährigen Rechtsanwaltsgehilfen und einen zwölfjährigen Schüler, welche verschiedene schwere Einbrüche verübt hatten.

Ausland.

Klerikale Kniffe.

Zu welchen Mitteln der katholische Klerus in Frankreich manchmal greift, um die Gemüter in seinen Bannkreis zu ziehen, lehrt diese Meldung aus Boulogne-sur-Mer: „Die Prozession von Portel, die am Dienstag stattfand, wies, als sie die Straßen der Stadt durchzog, zu allgemeiner Verblüffung eine ganze Abteilung von Matrosen der Kriegsmarine in Uniform auf.“

Wien, 30. Aug. Im Auftrage des Reichskanzlers v. Bethmann Hollweg hat der deutsche Geschäftsträger, Prinz zu Stolberg-Berningerode, dem Bürgermeister Reumann den Dank der deutschen Regierung für die unselfisch der Grubenkatastrophe in Bochum den Hinterbliebenen der verunglückten Bergleute gewidmeten Spende der Stadt Wien ausgesprochen.

London, 30. Aug. Gestern fand die Beisetzung des Generals Booth statt. Die Kundgebung der Londoner Bevölkerung gestaltete sich zu einer imposanten Feier, wie sie hier seit dem Begräbnis der Gattin des Verstorbenen nicht wieder erlebt worden ist.

Petersburg, 30. Aug. In Nowobogatinsk im Ural wurde in einer Tiefe von hundert Meter eine neue Kaphthaqueille angebohrt. Die Zensur verbot dem Rigaer Stadttheater die Aufführung von Wagners „Parisien“ und Shakespeares „A Midsummer Night's Dream“.

Petersburg, 31. Aug. Anfangs nächster Woche soll die dritte Duma aufgelöst und die Neuwahlen ausgeschrieben werden.

Santos, 30. Aug. Infolge des Ausstandes liegen etwa fünfzig Dampfer still im Hafen. Mehrere sind wieder abgefahren, nachdem sie auf Böschung oder Beladung verzichtet hatten. Die Haltung der Ausländigen ist ruhig. Der Schaden, den der Handel erleidet, ist beträchtlich.

Württemberg.

Zu den Landtagswahlen.

Crailsheim, 30. Aug. Bund der Landwirte und Konservativen stellen für den Bezirk Crailsheim den Gewerbetreibenden A. Berroth in Jagstheim, Sohn des verstorbenen Landtagsabgeordneten, als Kandidaten für die Landtagswahl auf.

Neuenbürg, 28. August. Die Kandidatenfrage macht der nationalliberalen Partei schwere Sorgen. Unser Bezirk ist schwer zu bearbeiten, das macht schon die geographische Lage, und die Gegenläufe im Bezirk.

Stuttgart, 30. Aug. Der Staatsanzeiger schreibt: Gegenüber der von der „Schwäbischen Tagwacht“ in ihren Nr. vom 21. und 28. August aufgestellten Behauptung, daß die Einbringung eines gegen das Koalitionsrecht der Arbeiter gerichteten Ausnahmegesetzes beim Bundesrat geplant und daß die württembergische Regierung für dieses Vorhaben bereits gewonnen sei, ist festzustellen, daß der württembergischen Regierung von einem derartigen Plan nichts bekannt ist und daß daher auch die Behauptung der erfolgten Erteilung ihrer Zustimmung zu demselben jeder Begründung entbehrt.

Im neuen Stuttgarter Hoftheater.

Stuttgart, 30. Aug.

Heute abend hat der geniale Erbauer der Neuen Hoftheater, Professor Max Littmann, die Vertreter der Presse auf einem dreistündigen Rundgang durch die vorragendsten Theaterbauten der Jetztzeit geführt. Es ist ein imponantes Monumentalwerk, das der kühne Meister hier erstellt hat und mit Stolz können wir bekennen, daß es keine andere Stadt in deutschen Landen gibt, welche eine so baumonisch großzügige und praktische Theateranlage besitzt.

Doch nur der Geist macht unsern Körper reich;
Und wie die Sonne leuchtet durch trübe Wolken,
So strahlt aus niedrigstem Gewand die Ehre.
Shakespeare.

Was die Liebe vermag.

54) Roman von Victor Stürzen. Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

Kollmann veränderte sofort die Haltung. „Na“, sagte er, si schmeichelt dem Eintritte des Fremden erhebend, das ist vernünftig, daß du mal wieder in meine Höhle kommst.

„Ich danke“, sagte Volpi. „Ich halte meinen Verband gerade nur mit Eisessen und wieder Eisessen mühsam im Lot.“

„Aber eine Zigarre —?“

„Sie saßen in ihren hellen Sommeranzügen, dünn wie Papier, da und tauchten.“

„Haft du hier zu tun? Was macht das Geschäft?“

„Es wäre dir besser, du wärest noch dabei, Fritz.“

„Oha — du sprichst wie meine Frau; meine Frau spricht nämlich wie — wie ihr. Besuche sie doch mal wieder, sie hat Sehnsucht nach dir. Die hat sie freilich immer.“

„Ich wünsche deiner Frau alles Gute — eben deswegen komme ich lieber zu dir als zu ihr.“

„Was heißt das?“

„Volpi richtete sich aus seiner bequemen Lage im Stuhl auf und heftete einen langen, teilnahmsvollen Blick auf Kollmann.“

„Fritz, ich mische mich nicht gern in anderer Leute Angelegenheiten; wenn es bei dir riskiere, so geschieht's nicht, weil ich dachte, du wärest mir verpflichtet, sondern nur aus Freundschaft für euch beide. Ich denke, deine Sachen stehen nicht gut, Fritz.“

Kollmann lachte gemächlich, mit der zuberächtlichsten Miene von der Welt.

„Kinder, ich weiß schon von meiner Frau, daß ihr euch

eure Köpfe zerbricht und habt's doch gar nicht nötig! Wenn ich bloß eine Ahnung hätte, woraus ihr schließt, daß man um mich besorgt sein müßte!“

Der andere legte den Rest seiner Zigarre mit jener Sauberkeit fort, die ihn auszeichnete, und sagte langsam und betont: „Du machst Börsenspekulationen, Fritz, und du lästest das nicht, wenn dein Geschäft genug abwärte.“

„Börsenspekulationen! — mein Himmel! Börsenspekulationen! — Beshalb soll ich nicht nebenbei ein bißchen spekulieren? Wer spekuliert denn hier nicht? Und wer ist in einer Lage, daß er nicht Lust hätte, auf Gottes Wohlwollen mal ein paar Karten zu besetzen, wenn er Chancen zu haben glaubt? Nach dich nicht lächerlich, Leo.“

„Spekulieren und spekulieren ist ein Unterschied, denke ich, und wenn die Art, wie du es betreibst, nicht aufsteht, so wüßte ich nicht darum.“

„Na, und wenn schon — das ist doch noch kein Beweis dafür, daß meine Sachen im übrigen schlecht stehen.“

„Beweis? — nein. Aber doch etwas Aehnliches für den, der dich kennt, wie ich dich kenne. Im übrigen wüßte ich kein Wort verloren haben, wenn ich nicht wüßte, daß du unglücklich spekuliert hast.“

„Kann man auch mal. Das geht auf und ab.“

„Fritz, es steht bei dir, ob du mir Vertrauen schenken willst oder nicht. Ich will mir jedenfalls vom Herzen her unterreden, was die sonst niemand sagt.“

„Ich glaube, ich weiß, was du sagen willst. Meine Frau wirtschaftet, als ob ich ein halber Millionär wäre, und ich bin schuld daran, ich hätte ihr längst sagen müssen: My dear, das geht nicht so, wir müssen uns einrichten, und so weiter. Schön, das ist eine Art, wie man's machen kann. Was mich betrifft, so ziehe ich die andere vor: ich suche auf die halbe Million zu kommen. O Teufel, mal dir's aus, wenn ich ihr sage: Du gehörst an den Kochtopf, mein Engel, nicht in Wohltätigkeitsvereine und Vergnügungsgesellschaften. Auf mein gutes Einkommen bin hat sie mich geheiratet! Sie ist doch ganz auf der Welt, ihre Familie und die halbe Krone von Ray-City dazu zu versehen und glücklich zu machen — wegen meiner nicht, bewahre, ich bin Nebenache. Weißt du schon, daß sie im Herbst nach Europa fährt, um ihre Familie herüberzuholen?“

„Volpi sah ihn betrosfen an, es war das erste Mal, daß er mit Bitterkeit von seiner Frau sprach. Wie ein Blitz erhelle das die Situation, wie Volpi sie dunkel geahnt.“

„Du tust mir leid, wahrhaftig, du — und sie. Aber das geht doch nicht so fort! Sie ist ein Kind, sonst hätte

sie nicht so verblüffend rasch gelernt, Geld auszugeben, und deshalb mache ich ihr keinen Vorwurf. Im übrigen ist sie ein so helles Persönchen, daß ich mir nicht vorstellen kann, daß sie nicht für eine vernünftige Auseinandersetzung zugänglich wäre. Wenn dir's recht ist, Fritz, rede ich mit ihr.“

„Bitte —“ sagte Kollmann entschieden, indem er abwendend die Hand erhob, „nicht in meine Familiensangelegenheiten mischen! — Laß sein, Leo,“ fuhr er weiter fort.

„Die Sache läßt sich halten. Ich hoffe euch angenehme Entscheidungen, euch traurige Unken.“

„Volpi erhob sich. „Ich will es wünschen.“ Er sah ein, daß er keinen Schritt weiter kommen würde, und er war durch die Gemütlichkeit, die Kollmann im ganzen bewahrt hatte, leblich beruhigt.“

„Wir müssen wieder öfter zusammenkommen“, meinte Kollmann. „Ihr hättet die Fühlung mit uns nicht so locker werden lassen sollen — du so gut wie die andere, besonders Werns — dann säht ihr jetzt nicht solche Bespenster. Wie gesagt, befaße dich ein bißchen mehr mit meiner Frau. Sie hat die Geschichte mit Beyants noch nicht ganz verwunden, daraus zu schließen, daß sie viel zu Mißer Hatz läuft und sich von ihm philosophisch den Kopf verdrehen läßt.“

„Volpi erhob sich. „Ich will es wünschen.“ Er sah ein, daß er keinen Schritt weiter kommen würde, und er war durch die Gemütlichkeit, die Kollmann im ganzen bewahrt hatte, leblich beruhigt.“

„Wir müssen wieder öfter zusammenkommen“, meinte Kollmann. „Ihr hättet die Fühlung mit uns nicht so locker werden lassen sollen — du so gut wie die andere, besonders Werns — dann säht ihr jetzt nicht solche Bespenster. Wie gesagt, befaße dich ein bißchen mehr mit meiner Frau. Sie hat die Geschichte mit Beyants noch nicht ganz verwunden, daraus zu schließen, daß sie viel zu Mißer Hatz läuft und sich von ihm philosophisch den Kopf verdrehen läßt.“

„Volpi erhob sich. „Ich will es wünschen.“ Er sah ein, daß er keinen Schritt weiter kommen würde, und er war durch die Gemütlichkeit, die Kollmann im ganzen bewahrt hatte, leblich beruhigt.“

„Wir müssen wieder öfter zusammenkommen“, meinte Kollmann. „Ihr hättet die Fühlung mit uns nicht so locker werden lassen sollen — du so gut wie die andere, besonders Werns — dann säht ihr jetzt nicht solche Bespenster. Wie gesagt, befaße dich ein bißchen mehr mit meiner Frau. Sie hat die Geschichte mit Beyants noch nicht ganz verwunden, daraus zu schließen, daß sie viel zu Mißer Hatz läuft und sich von ihm philosophisch den Kopf verdrehen läßt.“

„Volpi erhob sich. „Ich will es wünschen.“ Er sah ein, daß er keinen Schritt weiter kommen würde, und er war durch die Gemütlichkeit, die Kollmann im ganzen bewahrt hatte, leblich beruhigt.“

„Wir müssen wieder öfter zusammenkommen“, meinte Kollmann. „Ihr hättet die Fühlung mit uns nicht so locker werden lassen sollen — du so gut wie die andere, besonders Werns — dann säht ihr jetzt nicht solche Bespenster. Wie gesagt, befaße dich ein bißchen mehr mit meiner Frau. Sie hat die Geschichte mit Beyants noch nicht ganz verwunden, daraus zu schließen, daß sie viel zu Mißer Hatz läuft und sich von ihm philosophisch den Kopf verdrehen läßt.“

„Volpi erhob sich. „Ich will es wünschen.“ Er sah ein, daß er keinen Schritt weiter kommen würde, und er war durch die Gemütlichkeit, die Kollmann im ganzen bewahrt hatte, leblich beruhigt.“

„Wir müssen wieder öfter zusammenkommen“, meinte Kollmann. „Ihr hättet die Fühlung mit uns nicht so locker werden lassen sollen — du so gut wie die andere, besonders Werns — dann säht ihr jetzt nicht solche Bespenster. Wie gesagt, befaße dich ein bißchen mehr mit meiner Frau. Sie hat die Geschichte mit Beyants noch nicht ganz verwunden, daraus zu schließen, daß sie viel zu Mißer Hatz läuft und sich von ihm philosophisch den Kopf verdrehen läßt.“

„Volpi erhob sich. „Ich will es wünschen.“ Er sah ein, daß er keinen Schritt weiter kommen würde, und er war durch die Gemütlichkeit, die Kollmann im ganzen bewahrt hatte, leblich beruhigt.“

„Wir müssen wieder öfter zusammenkommen“, meinte Kollmann. „Ihr hättet die Fühlung mit uns nicht so locker werden lassen sollen — du so gut wie die andere, besonders Werns — dann säht ihr jetzt nicht solche Bespenster. Wie gesagt, befaße dich ein bißchen mehr mit meiner Frau. Sie hat die Geschichte mit Beyants noch nicht ganz verwunden, daraus zu schließen, daß sie viel zu Mißer Hatz läuft und sich von ihm philosophisch den Kopf verdrehen läßt.“

„Volpi erhob sich. „Ich will es wünschen.“ Er sah ein, daß er keinen Schritt weiter kommen würde, und er war durch die Gemütlichkeit, die Kollmann im ganzen bewahrt hatte, leblich beruhigt.“

„Wir müssen wieder öfter zusammenkommen“, meinte Kollmann. „Ihr hättet die Fühlung mit uns nicht so locker werden lassen sollen — du so gut wie die andere, besonders Werns — dann säht ihr jetzt nicht solche Bespenster. Wie gesagt, befaße dich ein bißchen mehr mit meiner Frau. Sie hat die Geschichte mit Beyants noch nicht ganz verwunden, daraus zu schließen, daß sie viel zu Mißer Hatz läuft und sich von ihm philosophisch den Kopf verdrehen läßt.“

„Volpi erhob sich. „Ich will es wünschen.“ Er sah ein, daß er keinen Schritt weiter kommen würde, und er war durch die Gemütlichkeit, die Kollmann im ganzen bewahrt hatte, leblich beruhigt.“

„Wir müssen wieder öfter zusammenkommen“, meinte Kollmann. „Ihr hättet die Fühlung mit uns nicht so locker werden lassen sollen — du so gut wie die andere, besonders Werns — dann säht ihr jetzt nicht solche Bespenster. Wie gesagt, befaße dich ein bißchen mehr mit meiner Frau. Sie hat die Geschichte mit Beyants noch nicht ganz verwunden, daraus zu schließen, daß sie viel zu Mißer Hatz läuft und sich von ihm philosophisch den Kopf verdrehen läßt.“





nat und dem Hochtheater in Hofen durchgeführt, nur hat die dort angewandte Konstruktion des variablen Profiziums hier noch eine technisch vollkommenere Durchführung erfahren.

In beiden Häusern ist der Typ des Rangtheaters ausgebildet, im Gegensatz zu den von Professor Wittmann selbst entwickelten neudeutschen, amphitheatralischen Theater Typen. Die verhältnismäßig beschränkten Baumittel bildeten das natürliche Hindernis dafür, daß den Schauspieler dieser mächtigen Gebäudegruppe keine besondere künstlerische Ausgestaltung gegeben werden konnte. So beschränkt sich der plastische Schmuck auf die Figuren über dem Portikus des großen Hauses. Ganz den Absichten des Erbauers und der Bestimmung entsprechend gibt sich das Große Haus groß und kühn in den Linien, weit und festlich in seinem Raumeindruck. Die Wände im Parkett sind vertäfelte, die freien Wandflächen darüber mit goldenem Damast bespannt. Der große, prachtvolle Foyeraal hat seine feierliche Durchbildung durch hohe Marmorsäulen und Wandverkleidung in hellen Farben und reichen Schmuck durch Nischen und Permen von Skulpturen, Schiller, Shakespeare, Mozart, Beethoven und Wagner von der Hand des Bildhauers Eggler erfahren. Wände und Säulen sind mit Silber und Gold die Farben des einflussreichen Einbruchs machenden Großen Hauses sind, herrscht im Kleinen Haus dunkle Holzvertäfelung vor, nur unterbrochen von den goldenen Königskronen über den Hoflogen. Die Umgänge, Foyers und Salons zieren Bronzen von Prof. Dabich, Gemälde von Ränger, Goethe, Landenberger, Tizian, Haug, Langmann, Södel, die vortrefflichen Portraits des Königspaars von Robert Weisse, Plakitten von Frey und Kellers von Stoder. Was die Einrichtung des Foyers anbelangt, so besitzt das Große Haus ein verlesenes Orchester, das Kleine Haus ein offenes, sogenanntes italienisches Orchester. Beiden Häusern eigen ist ein schön großartig durchgeführtes vollständiges System von Schieberbahnen, wie es in diesem Umfang noch in keinem Theater ausgeführt worden ist. Das Große Haus enthält 1432, das Kleine Haus 837 Sitzplätze. Beide Häuser verbindet das in einfachen Formen erhaltene Verwaltungsgebäude mit der Theaterrestauration. Heizung, elektrische Licht- und Wasseranlagen, Wasserversorgung und Wechselaufstellungen sind sämtlich musterhaftig geregelt und machen besondere Ausführungen notwendig. So ist denn dank der Mühseligkeit der königlichen Bauherren, des besonderen, teilnehmenden Interesses der Königin, des verständigen Beistands des Generalintendanten Baron von Puttily aus dem glänzenden Gesicht des genialen Architekten ein Meisterwerk entstanden, das den Traditionen des württembergischen Königshauses und der Bedeutung des Landes als eines hervorragenden Stützpunktes deutschen Kunstlebens und nationaler Kultur in würdiger Weise entspricht.

### Wöchnerinnenschutz in der Gewerbeordnung und Krankenversicherung.

Nach der Novelle zur Gewerbeordnung vom 28. Dezember 1908 dürfen Arbeiterinnen in Betrieben mit mindestens 10 Arbeitern vor und nach ihrer Niederkunft im ganzen während 8 Wochen — früher 6 Wochen — nicht beschäftigt werden. Im Einklang mit dieser Vorschrift bestimmt § 195 R.V.O., daß Wöchnerinnen ein Wochenlohn von 8 Wochen erhalten, von denen mindestens 6 in die Zeit nach der Niederkunft fallen müssen. Da die Bestimmungen der Reichsversicherungsordnung über die Krankenversicherung jedoch erst am 1. Januar 1914 in Kraft treten und nach dem heute noch geltenden Krankenversicherungsgezet eine Wöchnerinnenunterstützung statutarisch nur für 6 Wochen gewährt werden kann, so erhalten die betreffenden Arbeiterinnen jetzt eine Unterstützung nur für sechs Wochen, während sie acht Wochen lang nicht beschäftigt werden dürfen. Um dieser durch die Gesetzgebung hervorgerufenen Erschwerung der Lage der Wöchnerinnen entgegenzuwirken, hat das badische Ministerium des Innern einer Anregung des Landtags folgend, an die Bundesräte einen Erlaß herausgegeben, der sich mit den Mitteln eines erhöhten Mutterkapitals für Arbeiterinnen beschäftigt. Es wird in diesem Erlaß zunächst auf die oben angegebenen Umstände hingewiesen, dann aber ein Ausweg gezeigt, um diese Härten zu vermeiden. Es wird den Krankenkassen empfohlen, auf Grund des § 21 Abs. 1 Ziff. 4 des heute noch geltenden Krankenversicherungsgezet eine Schwangerenunterstützung einzuführen. Durch diese Schwangerenunterstützung in Verbindung mit der Wöchnerinnenunterstützung können die Krankenkassen den betroffenen Arbeiterinnen eine Beihilfe für die ganze Zeit zukommen lassen.

Die **Zeppelinpost** ist nunmehr amtlich vollkommen geregelt. Die Briefannahme an Bord von Zeppelin-Luftschiffen behandelt eine amtliche Bekanntmachung, die folgendermaßen lautet: „An Bord der Luftschiffe der Deutschen Luftschiffahrts-Gesellschaft Frankfurt (Main), Zweiganstalt Friedrichshafen (Bodensee) — Zeppelin-Luftschiffe — sind Postbetriebsstellen für die Annahme und Bearbeitung der von den Postämtern der Luftschiffe während der Fahrt innerhalb Deutschlands ausgelieferten gewöhnlichen Briefe und Postkarten von postordnungsmäßiger Beschaffenheit widerrechtlich eingerichtet worden. Die mit gewöhnlichen Postwertzeichen versehenen Sendungen werden mit einem Ausgabebeispiel von länglicher Form bedruckt, der als Aufschrift die Bezeichnung „Luftpost“, den Namen des Luftschiffes und das Datum (ohne Stundenangabe) trägt. — Alle Sendungen sind der Fernsteuer unterworfen. Einschränkungen für den Post-, Nachbargüter- und ausländischen Grenzverkehr sind nicht stat. Auf Fahrten innerhalb des Reichspostgebietes und Württemberg sind ausschließlich Postwertzeichen mit der Aufschrift „Deutsches Reich“ zu verwenden und gültig, auf Fahrten innerhalb Bayerns dagegen nur bayerische Postwertzeichen. Im Verkehr der Luftposten zwischen dem Reichspostgebiet oder Württemberg einerseits und Bayern andererseits haben an den Abfahrts- und Zwischenlandungsstellen die an Bord der Luftschiffe eingelieferten Sendungen die Bezeichnung derjenigen Verwaltung zu tragen, in deren Bereich diese Orte liegen. Die während der Fahrt von und nach Bayern ausgelieferten Sendungen können dagegen nach Wahl der Absender mit bayerischen oder mit Marken, welche die Aufschrift „Deutsches Reich“ tragen, frankiert werden. Die Reichspostämter haben daher bei solchen Fahrten ihnen von den Luftschiffen zugeführte Sendungen mit gültigen bayerischen Postwertzeichen nicht zu beanstanden. Unstatthaft ist aber die gleichzeitige Verwendung beider Markenforten zur Frankierung einer und derselben Sendung. Derart frankierte Sendungen sind, sofern sie dem Absender nicht zurückgegeben werden können, als unfrankiert zu behandeln. Die mit dem Ausgabebeispiel bedruckten Sendungen werden dem Personal der Luftschiffe nach der Landung auf dem üblichen Weg den Ortspostämtern zugeführt. Von da

aus gehen sie in den gewöhnlichen Postverkehr über. In die Ortspostämter dürfen gelandete Luftpostarten nicht gelegt werden; auch ist das Abwerfen abgekloppter Sendungen nicht gestattet. Die Ortspostämter haben nach Prüfung der Frankierung und nach Auslagerung unfrankierter oder unzureichend frankierter Sendungen für die unaufgehaltene Weiterbehandlung der Briefschaften Sorge zu tragen.“

**Stuttgart, 30. Aug.** Unter dem Vorsitz von Gemeinderat Dr. Dollinger, dem drei Gemeinderatsmitglieder der Sozialdemokratie, der Volkspartei und der Deutschen Partei sowie je drei Bürgerausschussmitglieder als Stellvertreter beigegeben sind, ist nunmehr die städtische Fleischpreiskommission konstituiert. Gemeindefürsorge mit den vier Vertretern der Stuttgarter Fleischereibetriebe und dem Schlachthausdirektor wird sie bereits morgen in Tätigkeit treten.

**Stuttgart, 29. Aug.** In den letzten Jahren ist der Milchpreis fortgesetzt erhöht worden, so daß Stuttgart damit heute an der Spitze der deutschen Großstädte marschieren. Zur Zeit ist das Angebot an Milch reichlich, und der hohe Milchpreis wäre nicht mehr zu halten. Da hilft der bündlerische Abgeordnete Körner, der die aus Händlern und Produzenten bestehende agrarische Milchvereinigung leitet: er empfiehlt den Milchgenossenschaften einen Milchstreik, sie sollten die Milchlieferung nach Stuttgart für einige Zeit einstellen. Die Bauern wollten aber ihre Milch abgeben, und so mußte schärfer vorgegangen werden. Die Vereinigung macht jetzt den Lieferanten (Genossenschaften usw.) zur Pflicht, Freitag den 30. und Samstag den 31. August, so wenig wie nur irgend möglich Milch nach Stuttgart zu liefern. Und die konservativ-bünderische Presse, die ihren Lesern dauernd über Zurückhaltung von Vieh durch Händler auf auswärtigen Märkten berichtet, schweigt sich über dieses ihr so nahe liegende Analogon in Stuttgart aus.

**Lehringen, 30. Aug.** Der württembergische Weinbauverein hält seine diesjährige Herbstversammlung am Sonntag den 8. September hier ab. Auf der Tagesordnung stehen u. a. Aussprache über die diesjährigen Erfahrungen in der Bekämpfung des Heu- und Sauerwurms, Mitteilungen des Reg.-Rats Schmidt-Dehringen über den Weinbau im Bezirk Lehringen, Wünsche und Anträge.

**Göppingen, 28. Aug.** In der hiesigen Textilindustrie ist eine Lohnbewegung eingetreten, die in der Mechanischen Buntweberei am Stadtbach bereits zum Streik der Spuler und Kollerinnen geführt hat. Die hiesigen Textil-Fabrikanten haben sich nun mit der Mechanischen Buntweberei solidarisch erklärt und insofern die allgemeine Aussperrung angelündigt, als sie zunächst den in den Buntwebereien beschäftigten organisierten Arbeitern die Kündigung überreichen. Die Aussperrung wird perfekt werden, wenn der Streik in der Mechanischen Buntweberei am Stadtbach bis zum Kündigungstermin nicht beendet ist.

**Ulm, 30. Aug.** Eine praktische Erfindung, die Nutzen sein dürfte, manches Menschenleben vor der Vernichtung zu bewahren, hat ein hiesiger Handwerksmeister gemacht. Er hat ein Blumengitter konstruiert, das sich in wenigen Sekunden in eine Rettungsleiter verwandeln läßt und so bei ausbrechenden Bränden einen Weg zur Rettung bietet. Das Gerüst, das unter der Bezeichnung „Selbsthilfe“ in den Handel gebracht wird, wird als hübsches zierliches Blumengitter außerhalb der Fenster angebracht. Wenn an einem Haus die Fenster aller Stockwerke solche Gitter haben, läßt sich mit wenig Handgriffen durch Herabklappen der Gitter eine ununterbrochene Leiter von oben bis unten herstellen, die durch Anbringen von Treppen an die Wand einen festen Halt bekommt. Als Leiter ist das Gerüst bis zu 40 Jtr. Tragfähigkeit erprobt. Die hiesige Feuerwehr hat bei einer Prüfung der Vorrichtung recht günstige Erfahrungen gesammelt.

**Chingen a. D., 30. Aug.** Die Amtsversammlung hat gestern nach mehr als achtstündiger Debatte durch Stimmenscheid des Vorsitzenden, Regierungsrat Quintenz, der Oberschwäbischen Ueberlandzentrale zugestimmt mit der Bedingung, daß diejenigen Gemeinden, die bereits Elektrizitätswerke besitzen, zur Haftung nicht herangezogen werden können. Nunmehr haben von 15 Amtsversammlungen neun zugestimmt.

### Nah und Fern.

#### Ein Muffelknabe.

Ein 11-jähriger Bursche von Fellbach, der am 10. August mit 18 Mark Krankengeld seines Vaters durchgebrannt ist, streicht immer noch im Lande herum. Vor 10 Tagen tauchte er plötzlich bei Verwandten in Längental bei Hall auf, gab 2,50 Mark Reisegeld und ein Geschenk ab, das er, wie er log, im Auftrag der Eltern zu überbringen habe und meldete sich bei den Erstanten auf vier Wochen Ferienurlaub an. Da die Verwandten Argwohn schöpften, schrieben sie den Eltern. Bevor Antwort zurückkam, war aber der Bursche über Nacht plötzlich wieder ausgerückt. Nun tauchte der junge Landstreicher in Großgartach auf und stahl hier einem ihm bekannten Bürger, den er mit seinem Besuche beehrte, 40 Mark. Der Betroffene wandte sich nun an die Eltern um Schadenersatz und meldete den Vorfall der Staatsanwaltschaft.

#### Brand- und Unglücksfälle.

Aus Kottweil wird berichtet: Als der nach Ulm verkehrte Eisenbahnsekretär Junk, der seine neue Stelle am Montag antreten sollte, von seiner Abschiedsfeier durch einen Freund nach Hause begleitet wurde, sagte er in der Nähe seiner Wohnung zu diesem: „Siehst Du, so erschieße ich mich einmal.“ Er hatte sich den Revolver auf die Brust gesetzt, dieser ging los und Junk verwundete sich lebensgefährlich. In Reudern O. M. Rüttingen ist die Gastwirtschaft zum „Löwen“ mit der dazu gehörigen Scheuer bis auf den Grund niedergebrannt. In Unterschpöckach kroch am Donnerstag dem Knecht Otterbach eine Rude ins Ohr. Er mußte wegen hochgradiger Entzündung zur Operation nach Stuttgart verbracht werden. In Oberalfingen bei Alen wurde der 14-jährige Knabe des Bergmanns Hans von einem Automobil überfahren und schwer verletzt. In Rosenfeld O. M. Sulz hatte der Monteur Frommer von Pfingen, der sich mit seinem Rad auf der Heimfahrt befand, das Unglück, die Frau des Schäfers Schumacher zu überfahren. Die erst seit einem halben Jahr

verheiratete Frau erlitt einen Schädelbruch und war eine Viertelstunde darauf tot.

Der 14 Jahre alte Friedrich Stippeler, Sohn der Witwe Stippeler auf der Gaal bei Kirchheim (Nies), wurde beim Futter schneiden von der Transmission erfasst und fürchtbar zugerichtet. Beide Beine und ein Arm wurden dem Bedauernswerten abgeschlagen.

#### Heimweh und Trauer.

Aus Mannheim wird uns berichtet: Das hier dienste 17 Jahre alte Dienstmädchen Marie Joh aus Schwäbisch Hall machte Donnerstag abend durch Einnehmen von Ljzol einen Selbstmordversuch. Sie wurde in schwer krankem Zustand im Friedrichsplatz auf einer Bank aufgefunden und nach dem Krankenhaus gebracht. Das Motiv wird in Schwermut wegen des Todes ihres Vaters gesucht.

#### Ein Mino-Cyber.

Ein 16-jähriger Jüngling einer Budapestener Bürgerschule, Dionys Kowalik, wollte zum Zweck einer kinematographischen Aufnahme von dem 25 Meter messenden höchsten Pfeiler der Franz-Josef-Brücke in der Donau springen und erklomm den Pfeiler auf der die Brücke haltenden Kette, bevor ihn die Polizisten daran verhindern konnten. Man rief nun Feuerwehr herbei, um den Burschen herabzuholen. Um die Aufnahme interessanter zu gestalten, wartete Kowalik, bis die Feuerwehr versammelt war, und warf sich dann, als man ihn fast erreicht hatte, in die Tiefe. Er sprang aber so unglücklich, daß er sich in der Luft überschlug, mit dem Rücken auf das Wasser aufschlag und spurlos verschwand.

### Spiel und Sport.

**Friedrichshafen, 30. Aug.** Gestern abend wurde eine Flugfahrt mit dem Apparat des Oberingenieurs Kober über den See bei Manzell ausgeführt, die als wohl gelungen bezeichnet werden kann. Auch konnte man deutlich sehen, wie der Flugapparat von der Höhe auf die Wasseroberfläche des Bodensees heruntersank, über dem Wasserspiegel daherschwebend, wie ein Schlitten in die Manzeller Halle hineinfuhr.

**Frankfurt a. M., 30. Aug.** Das Luftschiff „Victoria Luise“ ist heute nachmittag um 3.45 Uhr mit 6 Passagieren zur Fahrt nach Baden-Doß aufgestiegen und hat um 5.06 Mannheim und um 5.50 Uhr Karlsruhe passiert. Das Luftschiff ist um halb 7 Uhr in Doß glatt gelandet und war 10 Minuten später in der Halle geborgen.

### Handel und Volkswirtschaft.

#### Finanzieller Wochenrückblick.

Da die Ultimotregulierung so gut wie als erledigt gilt, nahm die Börse zum Schluß der letzten Berichtswache eine außerordentlich feste Haltung an. Zwar ist auf dem Anlagemarkt von einer Erleichterung der Geldverhältnisse noch nicht viel zu hören, da die fest verzinslichen Anlagewerte ihren bedauerlichen Rückgang fortsetzen, aber auf dem Bankmarkt herrschte ebenso wie im Verkehr mit Schiffahrtsaktien eine wahre Haussestimung. Es ist zugabener, daß die Aktien der führenden Bankinstitute in letzter Zeit etwas vernachlässigt wurden, da die Spekulation ihre Vorliebe den Montanwerten zugewendet hatte. Auch vertautet mit großer Bestimmtheit, wie schon vor acht Tagen erwähnt, daß bereits jetzt den Jahresabschlüssen nicht mit viel Zuversicht entgegengeblüht werden dürfe. Für die Schiffahrtswerte animierten fortgesetzt die hohen Einnahmehausweise. Dagegen kam es auf dem Markt der Kohlen- und Eisenaktien zu Gewinnbegleichungen, die teilweise auf den Kursrückgang drückten. Nachstehend die wichtigsten Kursveränderungen: 3proz. Reichsanleihe min 0,30, 3½proz. min. 0,20, 3½proz. Württemberger min. 0,10—0,70, 4proz. min. 0,05, Darmstädter Bank plus 1,40, Nationalbank plus 2,10, Diskonto Commandit plus 2,45, Dresdener Bank plus 3,25, Handelsanteile plus 4,85, Deutsche Bank plus 5,05, Canada Pacific plus 1,70, Dania plus 3,80, Lloyd plus 1, Sapan plus 7,25, A. E. G. plus 2,40, Siemens u. Halske plus 1,60, Daimler min 1,50, Rombach min 0,40, Bochum min. 0,60, Rheinisch min. 0,90, Hösch min. 1, Harpen min. 1,35, Otavi min 1,60, Böhmer min 4,10, Gelsenkirchen plus 1,35, Deutsch Luz plus 1,50, Wulle min. 0,40.

Die Getreidemärkte waren sehr fest infolge der schlechten Witterung, die allenthalben schwere Ernteschäden hervortrieben und auch mit Rücksicht auf die höheren Forderungen der amerikanischen und russischen Exporteure. Weizen zog in Berlin 5—6 M, in New York 2—3 Punkte an. Die Berliner Roggenpreise hoben sich um 2—3 M, darüber hat um 6—7 M angezogen.

Der Kaffeemarkt war unruhig und neigte zur Schwäche. Der Streik der Dockarbeiter in Santos machte weiter keinen Eindruck mehr, dagegen wurden spekulative Renditen in Brasilien sehr beachtet, weil man einen Zusammenbruch der Hauffen befürchtete. Nach einigen aufgeregten Tagen beruhigte sich der Hamburger Markt wieder, schloß aber immerhin mit einem Rückgang um 1—1½ Pfg., die New Yorker Termine schlossen 14—7 Punkte niedriger.

Das kühle und regnerische Wetter hat, nachdem es lange Zeit dem Stand der Rübenfelder genügt hatte, nun auch auf dem Zuckermarkt Befürchtungen hervorgerufen, die sich insbesondere auf den Zudergehalt der Rüben erstrecken. In Magdeburg hielten sich jedoch die Kursschwankungen zunächst noch in engen Grenzen, zumal da schließlich wieder stärkere Hoffnungen auf trockenes Wetter laut wurden. Der Baumwollmarkt war ziemlich ruhig. Die Waistiers hielten mit ihrem erwarteten Vorstoß zurück im Hinblick auf die Tatsache, daß das Ernteprodukt heuer später als noch verfügbar wird. Immerhin gaben die amerikanischen und die Liverpooler Terminpreise um 10—15 Punkte nach. Der Garntmarkt hat sich an Umsätzen etwas gebessert und in den Preisen wenig verändert. Das gleiche gilt vom Zudermarkt.

#### Schlacht-Vieh-Markt Stuttgart.

29. August 1912.

Großvieh:		Kälber:		Schweine:	
Zugeltriebene	Größe aus 1/2 Kilo	Schlachtgewicht:	Schlachtgewicht:	Schlachtgewicht:	Schlachtgewicht:
Ochsen 1. Qual., von 103 bis 107	85	Kühe 2. Qual. von 75	85		
2. Qual., „	80	3. Qual., „	85		
Bullen 1. Qual., „	98	Kälber 1. Qual., „	110		
2. Qual., „	84	2. Qual., „	102		
Stiere u. Jungv. L.	103	3. Qual., „	95		
1. Qual., „	99	Schweine 1. „	85		
2. Qual., „	95	2. Qual., „	82		
3. Qual., „	98	3. Qual., „	78		

Verlauf des Marktes: Nüchrig befeht.



**Sotales.**

Wildbad, 31. Aug. 1912.  
 \* Wie wir in der Donnerstag-Nummer mitteilten ist der Luftballon, welcher am Mittwoch unserer Badestadt überflog, nicht bei Weilerstadt sondern bei Stuttgart gelandet. Es ist der Freiballon „Köln“, welcher am genannten Tage vom Flugplatz Weh zu seiner 100. Fahrt aufstieg. Führer war Oberleutnant Stollwert, Mitfahrer Oberleutnant Giersberg, Leutnant Reinke und Ingenieur Groß. Die Fahrt ging über die Vogesen nach dem Schwarzwald zu, wo nach neun Stunden die Landung, wie oben erwähnt, bei Stuttgart erfolgte.

**Konzert-Programm**  
 Königl. Kur-Orchester Wildbad.  
 Montag, den 2. September,  
 3 1/2—4 1/2 Uhr (Anlagen).

1. Adlon-Marsch Heinecke

2. Ouv. „Alphonso u. Estrella“  
 3. Dublin Walzer  
 4. a. Der Wanderer Lied  
 b. Des Königs Grenadiere, Lied  
 5. Studentenlieder, Potpourri  
 6. Adolfinen-Polka  
 abends 5—6 Uhr (Kurplatz)

1. Die Wacht am Rhein, Marsch  
 2. Ouv. „Die Stumme von Portici“  
 3. Ferienreisen, Walzer  
 4. Pilger-Chor u. Lied an den Abendstern  
 5. Fragmente a „Nordstern“  
 6. Gedenkblätter, Polka  
 Dienstag den 3. September  
 vorm. 11—12 Uhr (Triinkhalle).

1. Choral: Vom Himmel hoch da komm ich her Beethoven  
 2. Ouv. „Egmont“ Strauss  
 3. Frauenwürde, Walzer

- Schubert  
 Labitzky  
 Schubert  
 Fichtelberger  
 Kohlmann  
 Fahrbach  
 Herrmann  
 Auber  
 Abert  
 Wagner  
 Meyerbeer  
 Fahrbach

4. a. Romanze  
 b. Mondnacht-Lied  
 5. Finale a. d. Op. „Loreley“  
 6. Vielliebchen, Mazurka  
 3 1/2 bis 4 1/2 Uhr (Anlagen).
1. Kruis-Marsch  
 2. Ouv. „Felsenmühle“  
 3. Weidmanns Jubel, Quadrille  
 4. La Paloma  
 5. Deutsche Lieder, Potpourri  
 6. Klein-Anne-Marie, Rheinländer

- Mehrl  
 Schumann  
 Mendelssohn  
 Kremser  
 Mühlberger  
 Reissiger  
 Herrmann  
 Yradier  
 Klimesch  
 Jessel

Abends im Kgl. Kur-Saal.  
**Abend-Konzert**

Druck und Verlag der Königl. Hofmann'schen Buchdruckerei in Wildbad. — Verantwortlich: G. Weinsardt, Wildbad.

# Saison-Ausverkauf

## in Damen- und Kinderkonfektion

Grosse Auswahl!

Niedrigst gestellte Preise!

**Besichtigung ohne Kaufzwang!**

Um geneigten Besuch bittet

**Helene Schanz**  
 König-Karlstrasse 96.

**Bekanntmachung.**

Wegen ungünstiger Witterung wird das **Kinder-Fest** auf Morgen verschoben.  
 Stadtschultheißenamt:  
 Baehner.

**Vergabung von Bauarbeiten.**

Zum Neubau eines Doppelwohnhauses der Herren Gustav und Fritz Hammer, hier, haben wir die **Gipfer-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Maler- und Tapezierarbeiten**

im Aktord zu vergeben. Die Unterlagen liegen in unserem Bureau, Hauptstraße 159, hier, bis

**Mittwoch, den 4. Sept. 1912, abends 6 Uhr** zur gest. Einsicht auf, woselbst auch die Offerte in Prozenten des Kostenvoranschlags ausgedrückt, am gleichen Tage bis spätestens abends 7 Uhr abgegeben werden wollen.  
 Wildbad, 31. August 1912.

Die Bauleitung:  
 Stadtbaumeister **Striebel** und **W. Sildenbrand**, Architekten.

**Vergabung von Bauarbeiten.**

Zum Neubau einer Villa der Frau Fr. Riechle, hier, haben wir die **Grab-, Beton- und Maurerarbeiten, Zimmer-, Schmiede- und Glaserarbeiten**

im Aktord zu vergeben. Die Unterlagen liegen auf unserem Bureau, Hauptstraße 159, hier, bis

**Mittwoch, den 4. Sept. 1912, abends 6 Uhr** zur gest. Einsicht auf, woselbst auch die Offerte, in Prozenten des Kostenvoranschlags ausgedrückt, am gleichen Tage bis spätestens abends 7 Uhr abgegeben werden wollen.  
 Wildbad, den 31. August 1912.

Die Bauleitung:  
 Stadtbaumeister **Striebel** und **W. Sildenbrand**, Architekten.

**1 Posten**

**Damenkleiderstoffe**

früher Mt. 1.50 bis 1.80      2.— bis 2.50      2.50 bis 3.50  
 jetzt Mt. 1.—                      1.50                      2.—

Ferner gewähre auf sämtliche

**Damen-Kleiderstoffe**

in farbig  
 10 bis 20 Prozent Rabatt.

**Ph. Bosch, Wildbad.**

Calmbach.

**Gasthaus zur Krone**

mit Gartenwirtschaft direkt mit dem Walde verbunden  
 (Zuhweg Wildbad-Calmbach.)

Unterzeichnet hält sich den verehrl. Kurgästen und Touristen Wildbads bestens empfohlen. — Geräumige Lokalitäten. — Schöner großer Saal. — Reine Weine. — Borsäure-Export-Bier, hell und dunkel aus der Brauerei Sinner, G.A.W.K. — Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. — Kaffee — Reelle Bedienung. — Schöne Zimmer für Luftkurgäste. — Pension zu mäßigen Preisen. — Bad im Hause.  
 Stallung.

Der Besitzer **J. Kroll.**

**Juwelen Gold-Silber-u. Nickelwaren,**  
 Trauringe, Bestecke.

**Johann Bühner, Pforzheim, Karl Strieder Nachflg.**

Telefon 482

Zerrennerstrasse 8

Stets Eingang von Neuheiten in:

**Blusen-, Rock- und Hutnadeln, Ringen, Handtaschen, Broschen, Colliers, Armbändern, Ohrringen, Spazierstöcken, Stockgriffen, Herren und Damen-Uhrketten, Zigarren und Zigarrenspitzen, -Etuis etc.**

Neu aufgenommen:

Herren- und Damenuhren in Gold und Silber. (Prima Werke, mehrj. Garant.)

Spezialität:

Aparte Präsentartikel für Verlobungen, Hochzeiten und sonstigen Anlässe

in Alpaca-Silber, echt Silber Gold und Juwelen.

Für Hoteliers und Gastwirte: Bestecke, Nickel-Service, Tafelaufsätze, Jardinieres etc.

Für Vereine ständiges grosses Lager in Pokalen, Bechern, Emblemen, Kannen etc.

Einkauf von Altgold und Altsilber zu höchsten Preisen.

**Königliches Kurtheater**

Seite abend  
 Ein toller Einfall  
 Schwank in 4 Akten v. C. Laufs.

**Verloren!**

Ein Siegelring  
 K. W.  
 Abzugeben gegen Belohnung  
 Rennbachbrauerei.

**Zu verkaufen:**

3 gut erhaltene Zäune  
 mit Türe  
 — je 200 Liter fassend —  
 Frau Vollmer Ww.  
 Hauptstraße 117.

**Mädchen**

wird zur Aushilfe gesucht.  
 Wo? sagt die Redaktion. [99]

**Kautschuk-Stempel**

empfehlen G. B. Wolf.

**Selbstunterrichts-Werke**

**Methode Rustin verbunden Fernunterricht**

1. Der wissenschaftlich gebildete Mann. 2. Der gebildete Kaufmann. 3. Der Bankbeamte. 4. Das Gymnasium. 5. Das Realgymnasium. 6. Die Oberrealschule. 7. Das Abiturienten-Examen. 8. Die höhere Mädchenschule. 9. Die Handelsschule. 10. Die Mittelschullehrerprüfung. 11. Einjährige-Freiwilligen-Prüfung. 12. Der Präparand. 13. Der Militäranwärter. 14. Die Studienanstalt. 15. Das Lehrerinnen-Seminar. 16. Das Lyzeum oder Höhere Lehrerinnen-Seminar. 17. Das Konservatorium. Glänzende Erfolge. Grosse Sammlung von Dank- und Anerkennungsschreiben kostenlos.  
 Vorzüglicher Ersatz für den Unterricht an wissenschaftlichen Lehranstalten, der bis ins kleinste nachgeahmt ist. Schnelle, gründliche und sichere Vorbereitung auf Prüfungen. Ersparnis der hohen Kosten für den Schul- und Fachunterricht. Bestes Mittel zur Erwerbung einer gediegenen Bildung auf allen Gebieten des Wissens. — Ansichtsendungen bereitwillig.  
 Bezug gegen kleine monatliche Teilzahlungen.

**Bonness & Hachfeld, Verlag, Potsdam SO.**

**Rennbach-Brauerei**

00 Fusspfad zum Walde. 0 15 Minuten vom Bahnhof. 00  
 Aufgang bei der Herrenhilfe oberhalb des Bahnhofes.  
 Von der Station Panoramaweg der Bergbahn bequem zu erreichen.  
 Im schönsten Grunde des Rennbachtals gelegen, umgeben von prächtigen Matten, angrenzend an immergrünen Bergabhängen und idyllischen Waldgeländen.

**Großer jähtiger Wirtschaftsgarten.**

Gelbes und dunkles Lagerbier vom Faß.

Restauration.  
 Telephon 36

Reine Weine.  
 Besitzer: Josef Weibel.

